

Spitzenschwimmer an Head-Trophy



Das 50-Meter-Becken im KSS-Freibad wird am Wochenende von Wettkampfschwimmern in Beschlag genommen. Bild Pascal Oesch

Spitzenschwimmer an Head-Trophy



Fotostrecke starten: Klicken Sie auf ein Bild (2 Bilder)

Zum zweiten Mal nach 2015 führt der Schwimmclub Schaffhausen an diesem Wochenende mit der Head-Trophy im für das Publikum gesperrten KSS-Freibad einen Schwimmgrossanlass durch.

Schwimmen, Die Head-Trophy Switzerland, die nach dem Hauptsponsor benannt ist, heisst im Untertitel auch 2. Internationales Rheinfall-Meeting. Das Organisationskomitee des Schwimm-Clubs Schaffhausen unter der Leitung von Serge Rohrbach hat nach der ersten erfolgreichen Austragung im Juni 2015 beschlossen, den Grossanlass weiterzuführen und so nicht zuletzt auch den ambitionierten Spitzenschwimmern im SCS vor den Schweizer Meisterschaften – für die Aktiven nächste Woche in Lancy GE, für den Nachwuchs vom 14. bis 17. Juli in Worb BE – eine Startmöglichkeit gegen internationale Konkurrenz zu bieten. Waren vor einem Jahr 200 Schwimmerinnen und Schwimmer (mit 1300 Starts) hier, so sind es diesmal schon 320 Aktive, die total 1600 Starts auslösen werden.

Neu mit behinderten Schwimmern

Dazu kommen neu rund 25 Behindertensportler mit einigen Aushängeschildern (vgl. Kasten). Das ist eine beachtliche Dimension für die Organisation mit einem Gesamtbudget von 32 000 Franken, wie Serge Rohrbach den Rahmen umreisst. Dabei gilt es, all die Sportler auch zu verpflegen und die Auswärtigen (aus Österreich, Deutschland, Frankreich, Liechtenstein und der Schweiz, z. B. von Vevey Natation, Sion oder den Limmat Sharks) unterzubringen. Für die Kosten kommen die Clubs selber auf, an die Organisationskosten tragen die Schwimmer pro Start zudem zehn Franken bei. Dabei ist die Miete der KSS-Anlage der grösste Posten. Die Verpflegung aller Aktiven und der Helfercrew findet in der KSS-Eishalle durch einen Cateringservice statt. Unterstützt wird der SCS in der Organisation durch die bekannten Swiss Volunteers, die letztes Jahr schon da waren und mit 25 Helferinnen und Helfern auch diesmal präsent sind.

Dass der SC Schaffhausen mit insgesamt 48 Schwimmerinnen und Schwimmern die grösste Clubdelegation stellt, liegt fast auf der Hand. Entsprechend hoch sind die Erwartungen an die Aushängeschilder wie Timothy Schlatter, Lisa Stamm und weitere elf Regionalkaderathleten. Sie werden auch versuchen, die im Vorjahr eroberten Siege in den attraktiven K.-o.-Finals zum Schluss beider Tage (Samstag, 17 Uhr, und Sonntag, 16 Uhr) zu verteidigen. Die Konkurrenz ist mit Birgit Koschischek (AUT), Jessica Steiger, Philipp Forster oder Kevin Wedel (alle DEU) diesmal aber sehr stark.(hcs.)

Kirsten Bruhn in SchaffhausenFilm «Gold – du kannst mehr, als du denkst» wird gezeigt

Bei der 2. Head-Trophy auf der KSS werden auch elf Behindertenschwimmer antreten. Unter ihnen sind mit dem einarmigen Andreas Onea (Österreich) und der blinden Elena Krawzow (Deutschland) zwei Athleten, die schon an Paralympics und an Weltmeisterschaften angetreten sind. Begleitet werden sie von Kirsten Bruhn, der querschnittgelähmten Schwimmerin, die von 2004 bis 2012 u. a. elf Schwimmmedaillen an Paralympics eroberte. Bekannt wurde sie auch durch den Film «Gold – du kannst mehr als du denkst», der das Leben dreier Ausnahmesportler beschreibt: Henry Wanyoike (blinder Marathonläufer aus Kenia) Kurt Fearnley (australischer Rennrollstuhlfahrer) und eben der Deutschen Kirsten Bruhn. Die drei wurden von einem Filmteam über ein Jahr beim Training begleitet und beobachtet und geben auch einen tiefen Einblick ins private Leben. Der Film erreichte in London bei den Paralympics 2012 seinen Höhepunkt. Er wird nun am Samstagabend ab 18.30 Uhr in der KSS-Eishalle in Anwesenheit von Kerstin Bruhn gezeigt.(hcs.)